

Wir sind für Sie da!

Archivpädagogen im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar



Der Schulanfang in der thüringischen Rhön um 1920 (Heimatismuseum Steinbach-Hallenberg)

Archivpädagogische Aufgaben

Wir – drei Lehrer/innen im thüringischen Schuldienst – gestalten seit Dezember 2010 im Rahmen einer Teilzeitabordnung im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar archivpädagogische Maßnahmen. Unsere Tätigkeit hat das Ziel, Lehrern und Schülern den Zugang zum Archiv zu erleichtern, komplexe projektbezogene Lernangebote zu erarbeiten und eigenständiges Forschen zu fördern. Dabei sollen Zusammenhänge zwischen theoretisch vermittelten Lehrplaninhalten und geschichtlichen Ereignissen der Region im Archiv konkret und sichtbar gemacht werden.

Das Archiv als außerschulischer Lernort

Unsere Angebote zur Archivpädagogik richten sich an alle Grundschulen, Haupt- und Regelschulen, an Gymnasien, berufsbildende Schulen und Einrichtungen der Erwachsenenbildung und beschränken sich keinesfalls nur auf das Fach Geschichte. Bei Interesse der Schulen und in Zusammenarbeit mit den vor Ort tätigen Lehrerinnen und Lehrern können gezielt Angebote für Unterrichtsfächer wie Mathematik, Geographie, Sozialkunde/Sozialwesen, Kunsterziehung, Natur & Technik, Physik, Medienkunde oder Fremdsprachen entwickelt werden. Für nahezu alle Fachgebiete befinden sich im Hauptstaatsarchiv interessante Archivalien, zum Beispiel Urkunden, Akten, Karten und Pläne, Fotos oder Film- und Tonträger.

Politische Bildung und Demokratiepädagogik

Ein besonderes Anliegen ist die politische Bildung und demokratische Erziehung, eine der allgemeinen und grundlegenden Aufgaben von Schule und Jugendarbeit. Projekte wie „Politik als System“, „Fremdenfeindlichkeit und Extremismus“ oder „Demokratie ist nie gesichert“ sind vorstellbar und können auf der Grundlage der archivalischen Überlieferung geplant und realisiert werden. Bei ihrer Umsetzung soll nicht die systematische Vermittlung von Wissen im Vordergrund stehen, sondern vielmehr das Verstehen und der Erwerb einer kritischen Urteilskompetenz.

Schulentwicklung in Thüringen

In der aktuellen Phase werden problemorientierte Angebote zur schulischen Entwicklung in Thüringen von 1920 bis 1990 erarbeitet. Durch sie werden Jugendliche aufgefordert, sich mit den Erziehungszielen, den damals geltenden Wertvorstellungen und dem Schulalltag in der Weimarer Republik, der NS-Zeit und der DDR auseinanderzusetzen. Es ist möglich, die Arbeitsergebnisse in Texten, Bildern oder Dokumentationen festzuhalten, um sie zu

veröffentlichen oder anderen Schülern zur Diskussion zu stellen. So kann es jedem gelingen, Verantwortung zu übernehmen, indem er gegen das Vergessen, für ein Erinnern und das Bewahren der demokratischen Grundordnung eintritt.

Fachliche Beratung

Natürlich können Lehrende und Lernende auch selbst die Initiative ergreifen und an eigenen Themen arbeiten. Auch hierbei möchten wir unterstützen und bieten fachliche Beratung bei der Verwirklichung von Projekt-, Unterrichts- und Schulvorhaben. Schüler der gymnasialen Oberstufe, die eine Seminarfacharbeit planen, können im Archiv angeleitet und betreut werden. Wir helfen zum Beispiel beim Auffinden und Bewerten der betreffenden Archivalien oder bei der inhaltlichen Konkretisierung von Projektzielen.

Beteiligung an Schülerwettbewerben

Alle Schülerinnen und Schüler möchten wir ermutigen, an einem der zahlreichen Schülerwettbewerbe teilzunehmen und dabei den Bestand unseres Archivs zu nutzen. Geht es bei diesen Projekten um geschichtliche Themen wie beispielsweise um die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus, die Judenverfolgung, die Rolle der Konzentrationslager und die Verrichtung der Zwangsarbeit, um die SED-Diktatur, den Alltag im geteilten Deutschland oder den Widerstand gegen Willkür und Zwangsherrschaft, dann wäre etwa eine Teilnahme am „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“ oder am „Schülerwettbewerb der Stiftung Ettersberg im Seminarfach“ möglich. Gern sind wir bei der Vermittlung von Kontakten und bei der Zusammenstellung der Ausschreibungsunterlagen behilflich.

Kennenlernen des Archivs

Natürlich freuen wir uns auch auf den Besuch von Lehrern, Schülergruppen und Schulklassen, die sich einfach nur informieren möchten. Vor Ort können wir viel Wissenswertes über die Aufgaben der Archive bei der Bewahrung von Quellen vermitteln. Wir stellen die Arbeitsmöglichkeiten im Archiv vor und zeigen die grundlegenden Möglichkeiten, Archivgut zugänglich zu machen.

Führung Sonderausstellung und Gedenkstätte „Gestapokeller“

Gegenwärtig ist im Gebäude des Hauptstaatsarchivs noch die Ausstellung „Wege Thüringens in die Demokratie“ zu besichtigen, in der die Gründung des Landes Thüringen im Jahre 1920, die politische Umformung 1933 und nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, die Auflösung des Landes 1952 und seine Neugründung 1990 archivalisch dokumentiert wird. Am 21. Mai 2011, anlässlich der „Weimarer Museumsnacht“, wird dann eine neue Ausstellung zur Thüringer Schulgeschichte „Pädagogik und Gesellschaft. Schule in Thüringen 1920 – 1990“ feierlich eröffnet werden.

Im Gebäude des ehemaligen großherzoglichen Marstalls, in dem seit 1952 das Landeshauptarchiv (jetzt Thüringisches Hauptstaatsarchiv) seinen Sitz hat, befand sich von 1936 bis zum Untergang des „Dritten Reiches“ die Weimarer Leitstelle der Geheimen Staatspolizei (Gestapo). Nach dem Krieg wurde der Verwaltungs- und Gefängnis-Komplex vom sowjetischen Geheimdienst (bekannt als GPU) übernommen. Erhalten sind die Gefängniszellen im Keller des Hauptgebäudes - heute ein Ort der Erinnerung und des Gedenkens. In ihnen befindet sich eine Dauerausstellung zur Geschichte des Marstallgefängnisses und der hier verübten Verbrechen.

Für die oben genannten Sonderausstellungen und den Memorial-Ort „Gestapokeller“ bieten wir nach telefonischer Vereinbarung Führungen für Schulklassen und Lehrergruppen an.

Kontakt

Wir freuen uns auf ein Gespräch oder eine schriftliche Anfrage per Brief oder Mail. Gern beziehen wir Ihre Ideen und Anregungen in unsere Planungen ein.

Frau Silvana Kelm
silvana.kelm@staatsarchive.thueringen.de

Herr Dr. Ingo Lokies
ingo.lokies@staatsarchive.thueringen.de

Frau Heike Plotzki
heike.plotzki@staatsarchive.thueringen.de

Dienstanschrift:
Marstallstraße 2
99423 Weimar

Postanschrift:
PF 27 26
99408 Weimar

Telefon: (0 36 43) 870-141
Telefax: (0 36 43) 870-100



Die Vorstellung vom Archiv ist häufig klischeebehaftet. Gerade in den in den vergangenen Jahrzehnten jedoch haben sich die Archive zu einem wichtigen Bestandteil der modernen Informationsgesellschaft entwickelt. Ein Weimarer Archivar an seinem Arbeitsplatz um 1900. (ThHStAW, Fotosammlung)



Zeugnisse zu rund 1000 Jahren Geschichte und Kultur Thüringens lagern im denkmalgerecht sanierten Magazin des Archivgebäudes Beethovenplatz (ThHStAW, Fotosammlung)



Der Lesesaal im Archivgebäude Marstall genügt allen modernen technischen Anforderungen (Claus Bach, Weimar)



Der Internationale Sommerkurs 2009 im unterirdischen Aktenmagazin des Archivgebäudes Marstall ThHStAW, (Fotosammlung)